

NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses

am 20.04.2009, im Sozialgebäude des Forstbetriebshofes

Beginn: 19.12 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

BERATUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil:

- A 1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 8 GO
- A 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses am 16.02.2009
- A 4. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
- A 5. Bekanntgaben/Anfragen
- A 6. Kontrolle der Verwaltung
39. Forstangelegenheiten/Wildpark/Naturerlebnisraum 2008
41. Gärtnereiangelegenheiten 2008
- A 7. Neuer Eingang am Wildpark
Stand der Finanzierung des Projektes und Entscheidung über das weitere Vorgehen
- V 8. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009
- A 9. Bericht über den Stand der Rehwild-Abschusspläne

Anwesenheitsliste

	<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
Vorsitzender:	Ratsherr Kühme	
Mitglieder:	Ratsherr Harms	
	Herr Zesseck	fehlt
	Ratsherr Waldorf	
	Ratsherr Jörg Steffen	
	Ratsherr Ruhland	
	Ratsherrin Richter	fehlt
	Herr Gloyer	
	Herr Karl Schneider	
	Herr Nagel	
Stellvertretende Mitglieder:		
	Ratsherr Gerhard Steffen	für Ratsherrin Richter
	Herr Martens	für Herrn Zesseck
Protokollführerin:	Frau Hinrichs	
Verwaltung:	Herr Thun	
	Herr Kinz	
	Herr Wißmann	
	Herr Wilde	
	Herr Kai Siemers	
Gäste:	1. Senator Michelsen	
	Ratsherr Betz	
	Ratsherrin Schlage	
	Herr Aue	
Ausschließungsgründe liegen vor für:	<u>Gem. § 22 GO/§ 75 LBG/§ 81 LVwG</u>	

Vor Beginn der Sitzung haben sich die Mitglieder des Forst- und Grünflächenausschusses um 18.00 Uhr auf dem Forstbetriebshof getroffen um verschiedene Einrichtungen im Wildpark und auf dem Forstbetriebshof zu besichtigen.

Im Wildpark:

- das weitgehend fertig gestellte neue Gehege für Neozoen
- die neuen Informationsschilder zu den verschiedenen Gehölzen
- die für den Neubau vorgesehene Greifvogelvoliere
- das neu errichtete Futterlagergebäude am Forstbetriebshof
- die fertig gestellte Auffang- und Pflegevoliere am Forstbetriebshof

Auf dem Forstbetriebshof:

- die aus brandschutztechnischen Gründen umgebauten Einrichtungen in der Fahrzeughalle
- das Benzin-, Öl- und Farbenlager
- den Arbeitsraum für die Zimmerleute
- den Arbeitsraum für Malerarbeiten.

Außerdem besichtigen die Anwesenden den Fahrzeugbestand und die für den Aufbau im Wildpark vorbereiteten Wanderwegbänke.

Öffentlicher Teil

A 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Ratsherr Kühme, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 8 GO

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.
Die Tagesordnung soll insgesamt öffentlich beraten werden.

A 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung am 16.02.2009

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

A 4. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse

Der Forst- und Grünflächenausschuss nimmt den Bericht vom 08.04.2009 zur Kenntnis.

Ergänzend zu lfd. Nr. 23 berichtet die Verwaltung, dass die Vorkaufsrechtssatzung „Görlitzer Ring-Süd“ auf der Tagesordnung der 4. Bauausschusssitzung steht.

Zu lfd. Nr. 18 fragt Ratsherr Ruhland nach den aufwändigen Baumfällungen entlang des Mühlengrabens. Die Verwaltung berichtet, dass die Maßnahme durch den Gewässer- und Unterhaltungsverband in Abstimmung mit dem Forst- und Grünflächenamt durchgeführt wurde für die

- Pflege des Baumbestandes
- Gestaltung des Grünstreifens und
- als vorbereitende Maßnahme zur Neugestaltung des Ufers am Mühlengraben/
Auf den Dämmen.

A 5. Bekanntgaben/Anfragen

5.1. Müllsammelaktion

Die Verwaltung berichtet, dass bei der Müllsammelaktion am 28.03.2009 280 Teilnehmer ca. 20 m³ Sammelgut zusammengetragen haben. Alle wesentlichen Bereiche konnten mit den beteiligten Gruppen abgesammelt werden.

5.2. Waldrandpatenschaften

Herr Thun berichtet, dass zu den 53 Patenschaften in 2008 in diesem Jahr 42 neue Waldrandpatenschaften abgeschlossen worden sind.

5.3. Holzmarkt

Herr Thun teilt mit, dass die Marktpreise von 2008 auf 2009 bei verringerter Mengennachfrage um 25 – 35 % nachgegeben haben. Ein geplanter größerer Selbstwertbereinschlag in Nadelholzbeständen wurde aus diesem Grunde zurückgestellt. Ca. 100 Fm Buchen-Stammholz geringer Qualität stehen noch zum Verkauf. Die negative Entwicklung wurde durch die gestiegene Nachfrage von Brennholzseltwerbern teilweise ausgeglichen. Durch den engagierten Einsatz von Herrn Wißmann konnten größere Mengen verschiedener Laubholzsortimente an Brennholzkäufer abgegeben werden.

5.4. Einrichtung eines Klettergartens

Ratsherr Harms bittet die Verwaltung einen Termin für eine gemeinsame Sitzung mit dem Schul-, Sport-, Jugend- und Sozialausschuss zu dem Thema „Einrichtung eines Klettergartens“ festzusetzen.

A 6. Kontrolle der Verwaltung

39. Forstangelegenheiten/Wildpark/Naturerlebnisraum 2008

Herr Thun gibt auf Nachfrage zusätzliche Erläuterungen zu dem Bericht. Der Ausschuss nimmt den Bericht einvernehmlich zur Kenntnis.

41. Gärtnereiangelegenheiten 2008

Herr Kinz gibt zusätzliche Erläuterungen zu dem Bericht. Der Ausschuss nimmt den Bericht einvernehmlich zur Kenntnis.

A 7. Neuer Eingang am Wildpark
Stand der Finanzierung des Projektes und Entscheidung über das
weitere Vorgehen

Herr Thun berichtet zum derzeitigen Sachstand. Eine Entscheidung über eine Förderung Deutsche Bundesstiftung Umwelt steht noch aus.

Beschluss:

Der Forst- und Grünflächenausschuss bestätigt noch einmal die besondere Bedeutung des Projektes Neuer Eingang am Wildpark mit seinen Nebeneinrichtungen für den Tourismusstandort Mölln und für die Region.

Die bereits gute Förderquote von 57 % der Kosten soll genutzt werden, das Projekt innerhalb der vorgegebenen Fristen zu verwirklichen.

Die Verwaltung wird beauftragt zeitgerecht die notwendigen Anträge zu stellen. Damit mit der Antragstellung die notwendige Bestätigung über eine gesicherte Finanzierung abgegeben werden kann, soll der in der Finanzplanung der Stadt noch offene Förderanteil von zunächst 244.500 € als zusätzlicher städtischer Finanzierungsanteil in die weiteren Haushaltsplanungen aufgenommen werden.

Der Forst- u. Grünflächenausschuss bittet, die dafür zu ändernden Haushaltsansätze in den nachfolgenden Beratungen zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

V 8. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009

Die Verwaltung bittet in der Vorlage die Jahreszahlen in der Tabelle von 2008 auf 2009 zu ändern. Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden Ratsherrn Kühme ergeht folgender

Beschluss:

Der Forst- und Grünflächenausschuss nimmt die aktuellen Änderungen zum 1. Nachtrag für den Haushaltsplan 2009 zur Kenntnis und bittet die geänderten Haushaltsansätze in die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

A 9. Bericht über den Stand der Rehwild-Abschusspläne

Der Leiter der Stadtoberförsterei Herr Wißmann berichtet über die Rehwildabschussplanung. Zunächst geht er dabei auf die gesetzlichen Grundlagen und die Zielsetzungen der Abschussplanung ein. Im Bundesjagdgesetz ist festgelegt, dass Rehwild nur auf Grundlage eines Abschussplanes bejagt werden darf. Außerdem spricht sich dieses Gesetz klar dafür aus, dass die land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Belange Vorrang vor der Rehwild-Hege genießen. Das Bundesnaturschutz- und Waldgesetz stärkt ebenfalls die Interessen des Waldes.

Aus diesen drei Gesetzen ergibt sich die Zielsetzung eine Wilddichte herzustellen oder zu erhalten, die keine übermäßigen Wildschäden am Wald verursacht.

Außerdem sollen sich die Hauptbaumarten ohne Wildschutz natürlich verjüngen können.

Anschließend geht er auf das Verfahren der Abschussplanerstellung ein. Dabei stellt er die Schwierigkeiten dar, die sich dabei in der Praxis ergeben.

Zum Schluss geht Herr Wißmann auf die Situation im Stadtwald ein. In den letzten drei Jahren wurden über alle Reviere gesehen lediglich im Schnitt 3,2 Rehe auf 100 ha geschossen. Ein Fallwildanteil von 30% kommt noch hinzu, so dass etwa 4 Rehe pro 100 ha und Jahr zur Strecke gekommen sind. Er stellt klar, dass zu Gunsten der im Möllner Waldkonzept vorgegebenen Ziele deutlich mehr Rehwild geschossen werden muss.

Ratsherr Kühme schlägt vor, gemeinsam mit den Jagdpächtern eine nichtöffentliche Sitzung zu der Problematik abzuhalten.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

Vorsitzender

Protokollführerin